

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 14

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die berufstätige Ehefrau

Sie ist auch bei uns eine gar nicht seltene Erscheinung, und ihretwegen ist bereits viel Druckerschwärze geflossen. Wenn ich nun auch noch meinen Senf dazugebe, so möchte ich allerdings vorausschicken, daß ich im folgenden nur die Frau meine, die keine, oder noch keine, Kinder hat. Denn eine Mutter gehört in Gottes Namen zu ihren Kindern, und es gibt nicht viele, die freiwillig auf dieses Privileg verzichten. Es gibt nur leider solche, denen einfach nichts anderes übrigbleibt, als Geld zu verdienen, — weil der Mann nicht genügend verdient, oder weil er krank ist, oder weil er nicht mehr da ist.

Gemeint ist also die kinderlose Ehefrau. Und dieser will nun jemand im vor mir liegenden Blettli das Recht zur Berufsausübung absprechen. Der Schreiber des Artikels behauptet, die Doppelaufgabe Beruf-Haushalt führe entweder zur gesundheitlichen Ueberanstrengung, oder aber zur Zerrüttung der Ehe, oder zu beidem. Folgt ein Plan, wie sich das Leben einer solchen Frau abspielt: Montag abend Wochenwäsche. Dienstag Bügeln. Mittwoch Flicken. Donnerstag Kleiderpflege. Freitag Putzen ... usw. Alles immer nach dem Nachtessen.

Ums Himmels willen! Ich bin vom bloßen Lesen dieses zwölftündigen Arbeits-tagesplans schon vollkommen überanstrengt. Dessen Opfer ist «eine verheiratete Sekretärin mit moderner Zweizimmerwohnung.» Zum Schluß erteilt ihr das Blettli den Rat, den Beruf schleunigst aufzugeben, da diese Sachlage zu nichts Gute führen könnte.

♥ D · I · E · S · E · I · T · E

Auf diese Weise natürlich nicht. Dazu müßte eine Frau schon mit fast übermenschlichen Kräften ausgestattet sein. Davor weiß jede Mutter, die ohne Hilfe einen mehrköpfigen Haushalt besorgt, ein Lied zu singen. «Es hört nimmer auf.» Und das Schwierige ist, daß es bei ihr oft einfach nicht anders geht.

Wozu aber sollte unsere arme Sekretärin das alles machen? Warum hält sie sich nicht ein- oder zweimal die Woche eine Putzfrau, die das — nur von zwei Erwachsenen bewohnte — Zweizimmerwöhnung in zwei Stunden saubermacht? Und warum gibt sie nicht alles, was sich nicht in ein paar Minuten waschen und bügeln läßt, einfach aus? Sogar zum Flicken? Und sitzt dafür abends nach gefaner Arbeit gemütlich mit ihrem Mann zusammen, oder geht etwa mit ihm aus?

Also: In Wirklichkeit und jenseits der Blettli tut sie das in der Regel. Und ich kenne viele, die diese Ausgaben gerne berappen, einmal, weil ihnen trotzdem noch ein guter Teil ihres Salärs übrigbleibt, und dann, weil sie ans Arbeiten gewöhnt sind, und die Besorgung einer modernen Kleinwohnung ihre Zeit bei weitem nicht ausfüllen würde.

Den allermeisten Männern ist es recht, wenn ihre Frau beschäftigt ist. Eine Frau, die sich langweilt und den größten Teil

des Tages damit ausfüllt, auf «Ihn» zu warten, ist nämlich kein leichtes Kapitel, das merken die meisten Männer sehr rasch. Und eine Frau, die bis zur Heirat einen Beruf ausübt, ist hässiger, als eine andere, wenn sie sich auf einmal in die Lage versetzt sieht, den Herrlichsten um jeden Batzen für ihre Kleider und andern persönlichen Bedürfnisse anzuflehn. Die meisten jungen Ehemänner haben es nämlich nicht gar so dick, und finden ein Kleid, das ihnen ohne alle Vorbereitung, dafür aber mit selbstbezahlter Rechnung vorgeführt wird, in der Regel besonders nett.

Es hat viele und indiskutabile Vorteile, wenn eine kinderlose Frau berufstätig ist. Die meisten nehmen dieser Vorteile wegen die vorhin erwähnten Extraausgaben gerne auf sich. Natürlich verschlingen sie einen Teil ihres Einkommens, aber Einkommen sind ja vorwiegend da, um verschlungen zu werden. Aber selbst da, wo es ein erheblicher Teil ist, der «verschlungen» wird, ist es immer noch an der Frau, zu entscheiden, ob es trotzdem «der Mühe wert» ist. Es gibt eben Fälle, wo ihr der Beruf mehr Freude macht, als das Bödenputzen, und das — wenn alle Blettli platzen! — ist keine Schande. Man soll aus der Hausfrauenstellung der kinderlosen Frau keine Religion machen. Wir leben ja nicht mehr in Zeiten, wo das Brot zu Hause

In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
«Im Portner-
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 29744
Bes.: Hans Buol-de Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

In ZÜRICH:



Petit cadre,
grande cuisine
b. Bellevue (Schifflände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast, Tel. 327123

PARKE
in
ZÜRICH

beim Hotel Limmathaus,
dann bist Du aus aller
Parknot raus! Hotel Lim-
mathaus b. Limmatplatz,
das Haus mit seinen neu-
zeitlichen Zimmern, seiner
guten Küche und den
mundigen Weinen. Der
große private Parkplatz
steht zu Ihrer freien Ver-
fügung. Ferd. Bruhin.
Tel. (051) 25 89 10



ASTHMA

ärztl. Rezept
Asthmacidin Heilmittel
gegen alle Formen
von Asthma, Herzschwäche
u. chron. Bronchitis.
In Apotheke. Hersteller:
St. Amrein, pharm. Spez.
Heiden, Tel. 204

Das Mittel, das Dir helfen kann,
heißt beim Eid nur KERNOSAN!



Wirklich
P prima essen? ... Halt!
Forsthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 920301
Passanten-Zimmer Max Frei

Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil Hans Gauer

HÜHNERAUGEN

Sofortiges, schmerzfreies Entfernen v. Hühneraugen besorgt

Scholl's
Zino-pads

radikal. In jeder Packung weiße Plaster gegen Druck und Empfindlichkeit sowie Spezialdisks, die Hühneraugen und harte Haut rasch und schmerzlos entfernen. Je nach Fall Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen. Verlangen Sie Scholl's Zino-pads in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Jede Packung kostet nur Fr. 1.40.



Scholl's
Zino-pads

millionenfach bewährt

D-E-R-F-R-A-U

gebacken, das Garn im Hause gesponnen wird. Und den meisten Männern wird sowohl der finanzielle Zuschuß, als die Anregung, die die berufstätige Frau mitbringt, willkommen sein. So sehr, daß «Er» ihr vielleicht auch hilft, am Abend die zwei Teller abwaschen, wenn sie einen besonders anstrengenden Tag gehabt hat. Tuf er das, aus eventueller orthodoxer Veranlagung, nicht, — nun, dann sind sie ja auch so schnell gewaschen.

Ich meine: die kinderlose Frau soll sich, was Beruf oder Haushalt angeht, so einrichten, wie es ihr und ihrem Manne paßt, ohne daß ihr immer gleich ein Blettli-apostel auf die Finger klopft, und die «öffentliche Meinung» mobilisiert. Wenn sie aber berufstätig ist, dann soll sie sich das Haushalten so leicht als nur möglich machen. —

Bethli.

En Guete!

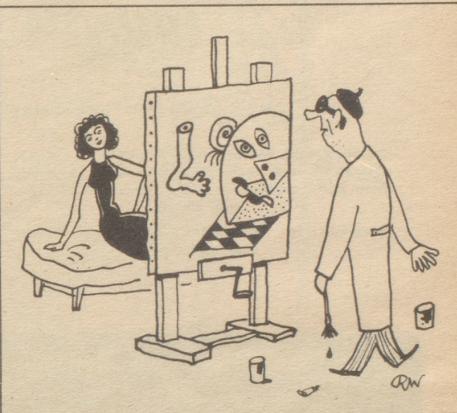
«Der menschliche Geschmack ist, von Volk zu Volk und von einem Zeitalter zum andern äußerst verschieden. Die Tartaren essen Pharaonenmäuse, auch Pferde- und Hundefleisch, ja überhaupt alle Arten Fleisch' berichtet Marco Polo. Wer keinen festen Magen hat, tut gut, sich über dieses 'überhaupt alles' nicht zu sehr der Phanta-

sie hinzugeben. Die Chinesen essen, außer den berühmten Schwalbennestern, auch Hunde, Katzen und Mäuse. Von den asiatischen Völkern z. B. essen die Bewohner von Kamtschatka rohen Fisch, den sie in Gruben zur Verwesung bringen; wenn er nicht richtig verfault ist, mögen sie ihn nicht essen ... Die Kaffern, ein Volk Afrikas, essen mit Vorliebe rohes Gedärn von Ziegen und Ochsen.

Dies vorausgesetzt darf uns auch der große Unterschied im Geschmack zwischen den alten Römern und uns nicht verwundern. Es könnte uns als Vergeudung der Gottesgaben erscheinen, wenn wir, nach dem Rat der Rezepte des Apicius, die Tauben in einem Gemisch von Pfeffer, Datteln, Honig, Essig, Wein, Oel und Senf kochen würden, außer andern Zutaten, die wir nicht kennen, die aber durchaus kein Vertrauen erwecken ... Wie wir, hatten auch die Römer eine besondere Vorliebe für Pilze, aber sie kochten sie mit Honig. Sie schätzten die schönen Pfirsiche, aber sie bereiteten sie ungefähr so zu, wie wir marinierten Aal. ... Wenn jemand hierbei den Mund verzieht, hat er Unrecht. Er sollte bedenken, daß, während die Römer den frischen Käse vorzogen, wir uns an Gorgonzola begeistern ... Die Römer verzogen die Nase, wenn das Wildschweinfleisch anfing, zu riechen; wir glauben,

es zu vergeuden, wenn wir es frisch essen, und kochen es erst, wenn es seinen «haut goüt» hat und nach verwestem Fleisch riecht. «Es hat Wildgeruch», sagen wir; der Römer würde sagen: «Nein, es stinkt nach Kadaver.» Unter vielen Sprichwörtern ist wohl das Wahrste und weiseste dasjenige, das das besagt, daß jeder seinen eigenen Geschmack hat, und daß sich über den Geschmack nicht streiten läßt.»

(Aus dem — hochinteressanten! — Werke «Das Leben im alten Rom» von Ugo Enrico Paoli, deutsch erschienen bei A. Francke AG, Bern.)



Moderne Malerei

«Gopfidschtutz, Frölein, däwäg chann ich Si doch nid porträtiere: iez händ Si scho wider blinzel!»

Splitter

Wenn eine Frau sagt «Wie stark du bist!», hat sie gewöhnlich ihre schwache Stunde.



Zweifel
Spesial-Appelsaft
vergoren
... alle rühmen seine
vorzügliche
Qualität

Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg

Hotel Freihof - Schloßbar

Rapperswil
Alle Zimmer mit
fließendem Wasser
Vorzügliche Küche!
Größter P-Platz
Bes.: Jos. Meier

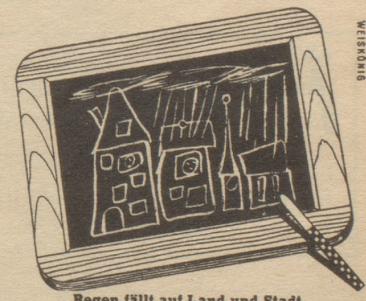


ARISTO

WEISFLOG'S EIERCOGNAC

ist ein hochwertiges, feines Eierpräparat von
bester Wirkung und vorzüglichem Geschmack

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Spezialgeschäften



Regen fällt auf Land und Stadt,
Und die Mädchen und die Buben
Bleiben gern in ihren Stuben,
Weil die Mutter Schoggi hat.

WILHELM

515



Gegen Arterienverkalkung,
hohen Blutdruck, Magen- und
Darmstörungen, Beschwerden
der Wechseljahre.

WEKA-Knoblauchöl-Kapseln